

Lifegate im Oktober 2024 Der erste Jahres- und Gedenktag

Ein Jahr dauert nun der Krieg, der am 7. Oktober 2023 im Süden Israels durch den Überfall der Hamas begann und sich seit dem permanent ausweitete. Ein Krieg an zahlreichen Fronten mit vielen Opfern und unsäglichem Leid. Viele fürchten um ihre Existenz und Feinde sind zahlreich.

Christen praktizieren den bereits ihnen persönlich geschenkten Herzensfrieden überall dort wo sie leben und arbeiten. Sie dürfen und müssen (nach guter Prüfung und bestem Gewissen) die Wahrheit sagen, denn die Wahrheit (nicht die Lüge und nicht die Halbwahrheiten) in Liebe geteilt, wird bekanntlich die Menschen befreien“. Der Frieden, den Jesus schenkt, wird ansteckend wirken und sich ausbreiten. Das erleben wir täglich und das wollen wir mit Gottes Hilfe mit allen Menschen teilen. Wir wissen, dass Gottes liebende und versöhnende Gedanken auch heute die Menschen erreichen werden und bitten um die Kraft es jeden Tag zu leben.

Zuerst eine ganze Nation und viele Hütten

Vermutlich ist Israel das einzige Land in der Welt, wo eine ganze Bevölkerung einmal im Jahr eine Hütte baut, in den Garten, auf den Balkon oder auf die Strasse vor dem Haus und dann dort die Mahlzeiten einnimmt, Gäste einlädt und manche Leute sogar darin schlafen. Warum? Weil Gott es in seinem Wort angeordnet hat 3. Mose 23,34 und es etwas mit der Geburt und dem Segen Gottes für dieses Volk zu tun hat. Man erinnert an den Auszug aus Ägypten (viele Jahre ohne Häuser und eine feste Bleibe), den Dank für die Ernte am Ende des Jahres, und an die 10 Gebote, die Moses auf dem Berg Sinai von Gott erhielt. Man betet für einen regenreichen Winter und an diesem Fest wurde das Wasser in einer feierlichen Zeremonie von der Gihonquelle zum Tempel in Jerusalem gebracht. Jesus sagt hier zu den Menschen Joh.7, 38 „Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von dessen Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen“. Ein Fest, was eine große Rolle für die Weltbevölkerung spielen wird, wenn alle Nationen es nach der Wiederkunft von Jesus und der Errichtung seines Friedensreiches feiern werden Sacharja 14, 16 und folgende. Am Passahfest gab Jesus sein Leben zur Vergebung unserer Sünden, am Pfingstfest (Schawuot) wurde der heilige Geist über die Jünger Jesu in Jerusalem ausgegossen und es bildeten sich die ersten Gemeinden, das Laubhüttenfest wird nach Aussagen der Bibel seine Erfüllung im Friedensreich Jesu finden und zu unserem Leben auf der ganzen Welt gehören. Ein „Zufall“, dass Israel genau am letzten Tag des Laubhüttenfestes (ein Shabbat), dem Tag der Freude über die Tora (die zehn Gebote) am 7.10. 2023 überfallen wurde, gleichzeitig der Jahrestag des Yom Kippur Krieges, wo Israel ebenfalls überrascht wurde und um seine Existenz kämpfen mußte. Seit vielen Jahren feiern unsere Lifegate Jugendlichen zusammen mit Freunden aus der israelischen Rehaeinrichtung „Dorf der Hoffnung“, in der Laubhütte in Tabgha am See Genesareth. Zuerst bauen wir die Hütte und bedecken sie mit Palmenzweigen, dann erfahren wir den Sinn des Festes, kochen und verzehren gemeinsam leckere Mahlzeiten und verbringen eine gute Woche mit abwechslungsreichem Programm zusammen. Am 6. Oktober 2023 kamen alle Teilnehmer fröhlich zurück. Die Welt veränderte sich am nächsten Morgen. Dieses Jahr mußten wir wegen dem Krieg traurigerweise pausieren. Wir warten geduldig auf neue Möglichkeiten in der Zukunft!



„Raum ist in der kleinsten Hütte“



Hurra die **ersten** Voluntäre sind zurück!

Michael, Adalbert und Johannes sind Männer ohne Furcht. Sie setzten sich in eines der wenigen Flugzeuge, die noch nach Israel fliegen und sind jetzt bei uns. Vorher veranstalteten sie einen Fahrradmarathon im Erzgebirge. 250 Radfahrer fuhren viele Kilometer für die Lifegate Arbeit und eine wunderbare Summe Geld kam zusammen, die uns in diesen schwierigen Zeiten übergeben wurde. Bei Lifegate verlegen Sie nun Fußbodenplatten in der Frühförderstelle, die das in die Jahre gekommene und unansehnlich gewordene Laminat ersetzen werden. Ein wenig sollen sie auch die Situation der Menschen auf allen Seiten kennenlernen und natürlich auch die biblischen Stätten in Jerusalems Altstadt besuchen. Da gibt es keinerlei Warteschlangen mehr, ja sie werden an diesen Plätzen alleine sein und viel Zeit zum Andenken und Gebet haben.



...wir freuen uns über die lieben und fleißigen Gäste...

Seit einem Jahr die **erste** Gruppe zur **Übernachtung** in Lifegate Garden

Young Life (Junges Leben) ist eine internationale Jugendbewegung für junge Menschen, die Jesus nachfolgen. Die Leitung dieser Arbeit bei uns im Land fragte unser Gästehaus an, um ein drei Tage Seminar für 70 junge Menschen aus den palästinensischen Gebieten durchzuführen. Mit großer Freude richteten wir das Gästehaus her, mußten noch „last Minute“ Reparaturarbeiten durchführen, waren aber zum Empfang der Gruppe bereit und gut aufgestellt. Fröhliche junge Menschen fühlten sich bei uns wohl, hatten gute Gespräche, Bibelarbeiten, Gebetszeiten und Austausch. Wie sehr haben wir dieses Leben in Lifegate Garden vermisst! Umso schöner, dass wir jetzt zur Stärkung und Auferbauung dieser jungen Menschen beitragen konnten. Ein Segen für beide Seiten!

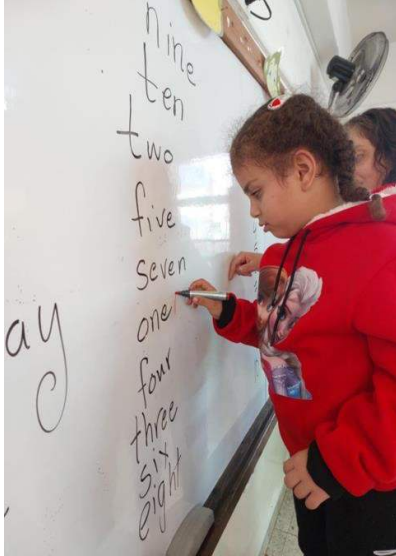




„Young Life“ (Junges Leben) lokale Christen zu Gast in unserem Gästehaus

Die **ersten** Tage von Sidra in einer Regelschule

Die Lutherische Schule in Beit Sahour (ein Ort neben Bethlehem), öffnete ihre Türen für dieses Mädchen aus unserem Förderschulprogramm. Eine Studentin einer lokalen Universität wurde von uns vorbereitet diesen Inklusionsprozess in der Regelschulklasse für einen Monat zu begleiten. Sidra geht nun einen Tag in der Woche in diese Schule und ist an den anderen Tagen bei uns. Wir wollen die Tage in der Regelschule nun jeden Monat erhöhen und hoffen das Sidra aber auch das Lehrpersonal der Schule das Mädchen dann vielleicht ganz aufnimmt. Bisher hat Sidra viele neue Freundinnen gefunden und das erste mal den Wunsch geäußert doch täglich in die neue Schule gehen zu können. Wir arbeiten daran. Es sind ganz oft nicht die Kinder, die Probleme miteinander haben, im Gegenteil sie freunden sich rasch an und nehmen unsere Kinder auf. Es sind die Erwachsenen mit ihren Resentiment, die wir gewinnen müssen und hoffen das es gelingt.



Sidra (rote Jacke) trägt noch keine Schulkleidung und hebt sich wunderbar ab

Der erste Tag in den Lifegate Werkstätten

Das letzte Förderjahr in unserer Schule beinhaltet ein Schnupper Praktikum in den Lifegate Werkstätten. Die jungen Leute erhalten einen Einblick und Orientierung in verschiedene Abteilungen, in denen eine Ausbildung und gleichzeitig eine kleine Produktion oder Dienstleistung stattfindet. In den Werkstätten sind einige „beschützte Arbeitsplätze“ für junge Menschen mit kognitiven und psychischen Einschränkungen, sowie Auszubildende aus früheren Schuljahren und jungen Leuten, die von außerhalb zu uns kamen. Mit diesen Praktika wollen wir die jungen Leute aus unserer Förderschule vorbereiten und anregen einen Ausbildungsbereich in der Zukunft zu wählen. Gleichzeitig sind wir mit ihren Eltern im Gespräch, die ebenfalls Pläne oder Möglichkeiten für eine Ausbildung entwickeln sollen. In einem Gebiet mit über 50% Arbeitslosigkeit (unter nicht behinderten Menschen) und keiner Ausbildungsmöglichkeit in Betrieben oder Firmen, sind Ausbildung und vor allem spätere Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen so gut wie nicht vorhanden. Wir sind sehr dankbar, dass wir durch unsere Kontakte und Initiaven die meisten jungen Leute nach einer Ausbildung bei Lifegate in Arbeitsplätze vermitteln oder ihnen mit Hilfe der Familien Arbeitsplätze Zuhause ermöglichen können.



Das erste Picknick mit Vätern in diesem Jahr

„Wie gehe ich mit meiner Wut um und wie kann ich mich kontrollieren, wenn ich ärgerlich bin“, solch ein ernstes aber wichtiges Thema für unser Vätertreffen, benötigte eine angenehme und „schmackhafte“ Ambiente oder besser „gute Verpackung“. Der Ort war ein nahegelegener Park, ein Grill war schnell hergerichtet und wir freuten uns über 15 Teilnehmer, die bei diesem gemütlichen Beisammensein, bei schönem Wetter, sehr offen über ihre Erfahrung mit Frust und Wut erzählten. Ein Experiment unseres Mitarbeiters Erik, der mit jedem genannten „Frust Beispiel“ ein Schluck farbiges Wasser in ein Glas schüttete bis es sich rot färbte und letztendlich durch eine kleine chemische Nachhilfe überschäumte, veranschaulichte sehr schön, wie angestaute Wut, irgendwann außer Kontrolle geraten kann. Gute Beispiele der möglichen Selbstkontrolle (Übungen, Atmung, etc.) und ein Zeugnis unseres Teams, dass man seinem Nächsten für eine Verletzung, eine Ungerechtigkeit, etc. auch vergeben kann, also auf sein Recht der Rache oder Vergeltung verzichtet, hatte seinen wichtigen Platz. Ein gelungenes Treffen für das wir sehr dankbar sind!



„Rund um den Grill“ – Väter tauschen sich aus und erfahren Ermutigung

Die **ersten** kühlen Nächte

Erinnern uns an die Zeit der Olivenernte, die jetzt bei uns im Land durchgeführt wird. Der Sommer hat Abschied genommen, Jacken und Pullover werden hervorgeholt und viele Familien verbinden die Ernte gerne mit einem fröhlichen Picknick. Noch warten wir auf den ergiebigen Regen und nutzen die Zeit die Oliven auf dem erworbenen Nachbargrundstück zu ernten. Frisches Olivenöl wird auch im Januar in Deutschland ankommen und wir freuen uns über dieses gesunde Naturprodukt, das uns jedes Jahr neu geschenkt wird und wir unseren Freunden anbieten können.



die Olivenernte ist immer auch ein soziales Ereignis für die ganze (Lifegate) Familie

Die „Letzten“ sollen die **Ersten** sein



Besuche unserer Kinder in den nicht sehr zahlreichen Heimen für ältere Menschen, gehören zu unserem jährlichen Programm. Ganz oft sind die Menschen in den Heimen zwar gut versorgt, haben aber keine regelmässige Ansprache und keine Aktivitäten, die den Alltag bereichern. Umso mehr freuen sie sich, wenn einmal jemand vorbeikommt und dazu noch ein schönes Programm für junge und alte Menschen vorbereitet hat. Im Oktober war es wieder soweit und wir besuchten mit unseren Kindern ein Altersheim und hatten viel Freude miteinander. Wir brachten den älteren Menschen ein kleines (Handschmeichler) Kreuz aus Olivenholz mit und ermutigten sie es beim Gebet in der Hand zu halten. Wir sangen Lieder, spielten und malten miteinander. Eine Gruppe von älteren Menschen luden wir zu uns nach Lifegate ein und sie kamen, um für uns zu singen. Beim anschließenden Mittagessen sahen wir viele frohe Gesichter. Wie so oft im Leben, wenn man etwas schenkt erhält man vielfältige Freude zurück!



Spielen und malen mit älteren Menschen



Mit guten Wünschen für einen gesegneten Monat November danken wir von Herzen für alle Fürsorge und Unterstützung und bitten wir Sie herzlich im Gebet an unserer Seite zu bleiben. Mit herzlichen Grüßen

Ihr/euer Burghard Schunkert und das Lifegate Team